

# Bericht des nationalen Vorstands

Autor(en): **Falbriard, Ruth / Wick, Margrit**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen**

Band (Jahr): **8 (1982)**

Heft 10

PDF erstellt am: **30.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-359846>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Bericht des nationalen Vorstands

Die eineinhalb Jahre seit dem letzten OFRA-Kongress in Flurlingen am 16./17. Mai 1981 waren geprägt durch zwei Hauptthemen, die zugleich zwei Etappen in der Tätigkeit der OFRA und des nationalen Vorstandes darstellen:

- Der Zivilprozess der OFRA gegen den Verantwortlichen des Offizierschiessens
- Die Diskussion um eine neue Schwangerschaftsabbruch-Initiative

## Prozess:

Im Zusammenhang mit der Klage waren juristische Abklärungen erforderlich, ob und in welcher Form die OFRA berechtigt sei, diesen Prozess zu führen (Erbringung von Vorstandprotokollen; Frage, wer die OFRA nach aussen vertritt). Am nationalen Vorstand vom 21.8.81 wurde dann einstimmig und ohne Enthaltung bestätigt, dass der Verein OFRA-Schweiz einen Zivilprozess gegen den Verantwortlichen des Offizierschiessens der Fest. Komp. II/6 der Schweizer Armee anstrengt. Ebenso einstimmig und ohne Enthaltung beschloss der nationale Vorstand, dass die Fürsprecherinnen Marianne Hammer-Feldges (Bern) und Brigitte Pfiffner (Zürich) sie im Zivilprozess Nr 248/11/81 vertreten.

Ein Problem, das uns mehrere Male beschäftigte, war das Honorar der Juristinnen, da der Prozess ohnehin eine grosse finanzielle Belastung für die Kasse der OFRA darstellte (Aufruf mit Spendenbriefen). Da keine Mitklägerinnen gefunden wurden, führte die OFRA den

Prozess allein durch. Die OFRA versucht sich durch persönliche Betroffenheits-erklärungen möglichst vieler einzelner Frauen mehr Gewicht zu verschaffen.

Der Prozess fand am 14. Januar 1982 vor dem Berner Obergericht statt. Es ging dabei um eine reine Formsache: Ist die OFRA berechtigt, im Namen ihrer Mitglieder zu klagen (Verbandsklage)? Ergebnis: die Klage wurde abgewiesen. Wir haben zwar den Prozess verloren, dennoch war er für uns ein Erfolg in der Öffentlichkeit (Massnahmen innerhalb der Armee, Presseberichterstattung). Der Prozess war nicht nur ein wichtiger Bestandteil in der Arbeit des nationalen Vorstandes, sondern auch in der Arbeit der Sektionen zum nationalen Thema "Frau und Militär".

## Schwangerschaftsabbruch (SAB):

Seit September 1981 diskutierte der Nationale Vorstand die Frage nach einer neuen Schwangerschaftsabbruch-Initiative. Der Vorstand beauftragte das Sekretariat, mit einer konsultativen Umfrage bei verschiedenen Parteien und Organisationen abzuklären, wie sie sich zu einer neuen Initiative stellen würden. In der Zwischenzeit hatte die SPS bzw. der SVSS konkrete Vorschläge für eine Initiative vorbereitet und für eine erste Koordinationssitzung eingeladen. Von nun an bereitete der nationale Vorstand die Delegiertenversammlungen zu diesem Thema vor, diskutierte das Vorgehen der OFRA an der SAB-Sitzungen und holte hierfür die Meinungen der Sektionen ein. Dabei kristallisierte sich heraus, dass die OFRA für eine Fristenlösungsinitiative, gekoppelt mit der Bezahlung des Abbruchs durch die Krankenkassen eintritt. Am 27. August 1981 beschloss der nationale Vorstand nach Anhören der Sektionen, an dieser Minimalösung in der folgenden SAB-Sitzung festzuhalten.

## Ausserdem beschäftigt sich der Nationale Vorstand mit...

- 8. März: Wegen Meinungsverschiedenheiten (Ort, Thema, Mitmachen der Männer) innerhalb der Frauenorganisationen befasste sich der Vorstand mehrere Male mit diesem leidigen Thema.
- Finanzen: Budgetvorschlag (neuer Zahlungsmodus, Anteilscheine in Form zinsloser Darlehen) wurden diskutiert und der DV zur Annahme empfohlen.
- Statuten: Die Gesamtstatuten wurden diskutiert. Wichtige Änderungen: Finanzielle Neuregelung, Initiativgruppen, Vertretung der OFRA nach aussen.

Was hat die frühere Kritik am nationalen Vorstand bewirkt? (vergleiche den letzten Bericht des nationalen Vorstandes zuhanden des Kongresses 1981) Es besteht nach wie vor keine Pflichtenheft für den nationalen Vorstand, und um organisatorische Aufgaben wird dieses Gremium nie herumkommen. Wir sind jedoch der Meinung, dass verschiedene Themen, wie etwa der SAB, durchaus gute politische Diskussionen brachten. Der Informationsaustausch zwischen den Sektionen und dem Vorstand lief unseres Erachtens gut, und die Konstanz der Vorstandsfrauen war weitgehend gewährleistet.

Die Strukturdiskussion scheint sich von der nationalen Ebene auf die Sektionen verlagert zu haben. Dieses immer wiederkehrende Thema wird die OFRA – und nicht nur sie – auch in Zukunft beschäftigen. Während z.B. in der Sektion Zürich die Auflösung der Strukturen erwogen wird, sind es genau diese Strukturen, welche andere Organisationen und Gruppen dazu veranlassen, in die OFRA einzutreten (z.B. Anschluss des sozialistischen Frauenkollektivs Biel, Initiativgruppen in Genf und Baden, Kontakte mit Frauen in Lausanne und im Tessin).

## Vorschau:

Folgende Aufgaben werden uns weiterhin, neben neuen, unvorhersehbaren Problemen, mehr oder weniger regelmässig beschäftigen:

- SAB: wie geht es weiter mit der Initiative?
- Ja zum Leben: Die Abstimmung steht bevor.
- MSV: Bericht des Bundesrates wird demnächst fällig.
- Frau und Militär: es geht noch immer um den Einbezug der Frauen in die Armee.
- Gleiche Rechte: ein ob der aktuellen Themen etwas vernachlässigter Aufgabenbereich. Wie verwirklichen wir die uns verfassungsmässig zustehenden Rechte?
- Internationale Kontakte: wie wünschen wir uns diese? Wollen wir sie überhaupt?
- Pflichtenheft für den nationalen Vorstand

Im Auftrag des nationalen Vorstandes:  
Ruth Falbriard, Margrit Wick

Vom nationalen Vorstand am 15. Oktober 1982 gutgeheissen und dem Kongress zur Annahme beantragt.

*Die Berichterstattung über den Kongress kann aus Termingründen erst in der Nr. 1/Febr. 83 erfolgen.*